

DEMOKRATIE WERKSTATT AKTUELL

Mitmachen • Mitbestimmen • Mitgestalten!

Nr. 999

Dienstag, 27. Mai 2014

WIR FRAGEN NACH:



MEDIEN IN DER DEMOKRATIE

Welche Bedeutung haben Medien in einer Demokratie? Was heißt das für uns? Diese Fragen stellen wir heute dem Journalisten Wolfgang Zwander von der Wochenzeitung Falter. „Wir“ bedeutet die 4C Klasse des BG/BRG Dr. Schauerstraße Wels in Oberösterreich. Aufgeteilt in vier Gruppen bearbeiteten wir folgende Reportageaufträge: „Rollenbilder in Medien“, „Pressefreiheit“, „Umfrage zum Thema Medien in einer Demokratie“ und „Ich im Internet“. Zu diesen Themen und anderen Fragen über Journalismus konnten wir den Profi interviewen.

Viel Spaß beim Lesen! Euer Felix (13)



REPUBLIK ÖSTERREICH
Parlament

MEDIEN MACHEN MEINUNG

Katharina (14), Judith (14), Tobia (13) und Theresa (13)

Medien beeinflussen unsere Meinung wie das Idealbild von Männern und Frauen heutzutage aussehen sollte. Dazu haben wir auch ein Interview mit einem Redakteur der Zeitung „Falter“ geführt.



**Jeder Mensch soll selbst entscheiden, wie er aussehen, und was er machen möchte.
Es gibt viele Möglichkeiten.**

Medien beeinflussen unsere Vorstellung, wie wir Menschen aussehen sollten und auch die Art unseres Verhaltens. Wir alle kennen die Bilder der unnatürlich dünnen Models in Hochglanzzeitschriften. Die Bilder vermitteln uns ein falsches Idealbild, wie wir aussehen sollten. Diese Bilder sind oft retuschiert und entsprechen nicht mehr der Wahrheit. Dies kann zur Folge haben, dass vor allem Jugendliche dem Schönheitswahn verfallen und sich auf gefährliche Diäten einlassen. Aber nicht nur in Magazinen, sondern auch in Fernsehserien werden verschiedene Geschlechterrollen dargestellt, die den Stereotypen entsprechen. Warum machen Medien das? Damit sie ihr Produkt besser verkaufen können. Die typischen und gängigen Rollenbilder vom „idealen“ Mann sind meistens „der starke Beschützer“, ein gut gebauter Körper und „Machoverhalten“. Frauen hingegen haben einen gut proportionierten Körper, scheinen zickig, oft hilflos und nicht besonders intelligent. Unserer Meinung nach lässt sich jede/r von den Medien unbewusst beeinflussen, daher sollte man die Rollenbilder in den Medien kritisch betrachten. Wir finden, dass jeder Mensch selbst entscheiden soll, wie er aussehen möchte, was er schön findet, und was er machen möchte.

Wir haben ein Interview mit Wolfgang Zwander, einem Journalisten der Zeitung „Falter“, zum Thema „Rollenbilder in den Medien“ geführt.

Schaffen Medien Ihrer Meinung nach Idealvorstellungen von Männern und Frauen bzw. lassen Sie sich beeinflussen? Ich denke, man kann nichts dagegen tun, beeinflusst zu werden. Ich bin sicherlich auch davon betroffen.

Welche Folgen können Stereotypen haben? Wenn immer nur Stereotype von Berufen, wie „Automechaniker sind nur Männer oder Frisöre nur Frauen“, gezeigt werden, kommt das andere Geschlecht vielleicht gar nicht auf die Idee, diesen Beruf auszuüben.

Wie stellt Ihre Zeitung Männer und Frauen dar? Jedem Redakteur ist es selbst überlassen, welchen Eindruck er in seinem Artikel vermitteln möchte. Einerseits soll die Wirklichkeit nicht verzerrt dargestellt werden, andererseits auch nicht mit der Beschreibung der Wirklichkeit der Eindruck erweckt werden, dass die jetzige Wirklichkeit für immer so sein wird.



GEFAHREN DES WWW

Flora (14), Hannah (13) und Valentin (14)

Was für Verantwortung ihr im Internet in sozialen Netzwerken und Co. habt, erfahrt ihr in unserem Bericht.

„Sei vorsichtig! Das Internet speichert alles, was du postest“, sagen viele. Da stellt sich die Frage, ist das zu übervorsichtig?

Wir haben uns gefragt, ob man zum Beispiel Bilder ins Internet stellen darf? Dabei sind wir zum Entschluss gekommen, dass man für eigene Bilder und Inhalte selbst verantwortlich ist, doch man sollte sich bewusst sein, dass diese andere provozieren können oder sich jemand eine falsche Meinung über einen bilden könnte.

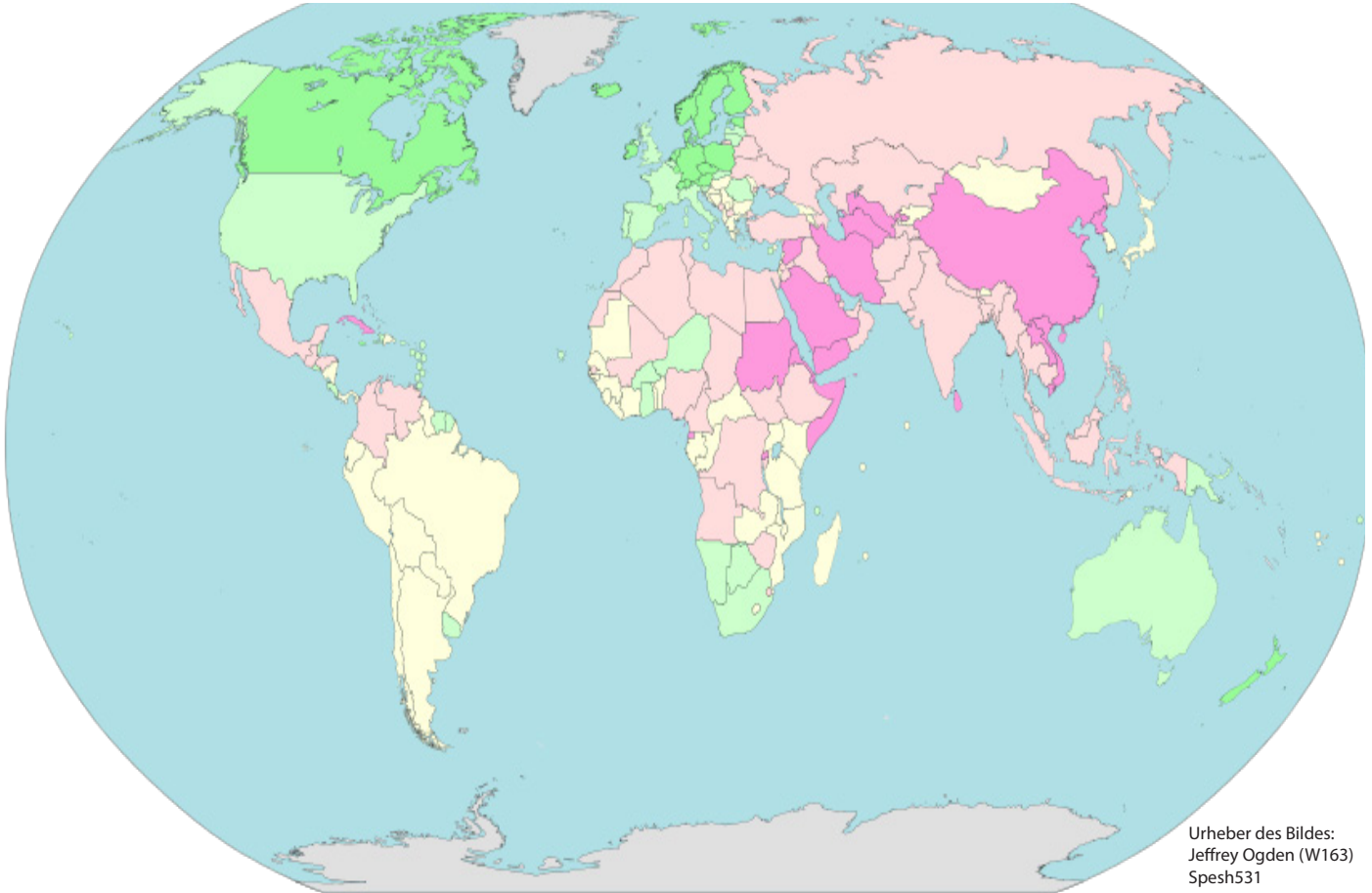
Für Fotos und Videos von Dritten gelten jedoch verschiedene Kriterien. Um diese Frage beantworten zu können, haben wir den Experten Mag. Wolfgang Zwander zu Rate gezogen. Wenn eine private Person fotografiert wird, muss diese ihre Zustimmung geben, damit das Foto veröffentlicht werden darf. Bilder von öffentlichen Personen (Prominente, Politiker, usw.) dürfen aufgrund des Interesses der LeserInnen auch ohne Einverständnis publiziert werden. Wenn mehr als fünf Personen auf einem Bild zu sehen sind, kann keine Einzelperson die Veröffentlichung ablehnen. In Schulen gelten besonders strenge Regeln. Jeder Elternteil muss schriftlich seine Zustimmung geben. Bei sozialen Netzwerken ist das zurzeit noch eine Streitfrage, es gibt dafür noch kein konkretes Gesetz.



PRESSEFREIHEIT

Marlene (13), Felix (13), Antonia (14) und Hanna (14)

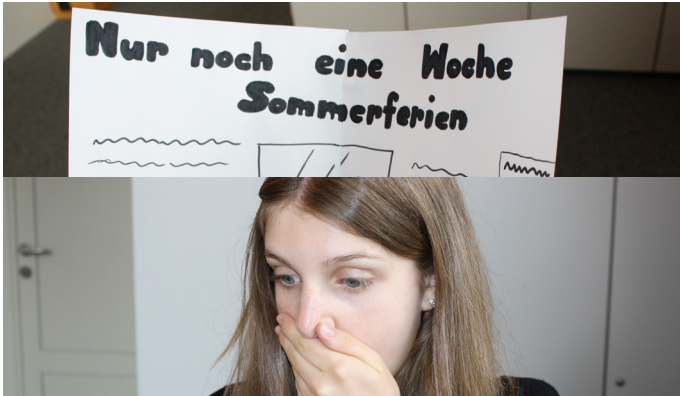
Das ist die Weltkarte über Pressefreiheit aus dem Jahr 2014. Je mehr die Farbe einen violetten Ton annimmt, desto weniger ist die Pressefreiheit in diesem Land vorhanden. In den grün markierten Ländern herrscht hingegen Pressefreiheit.



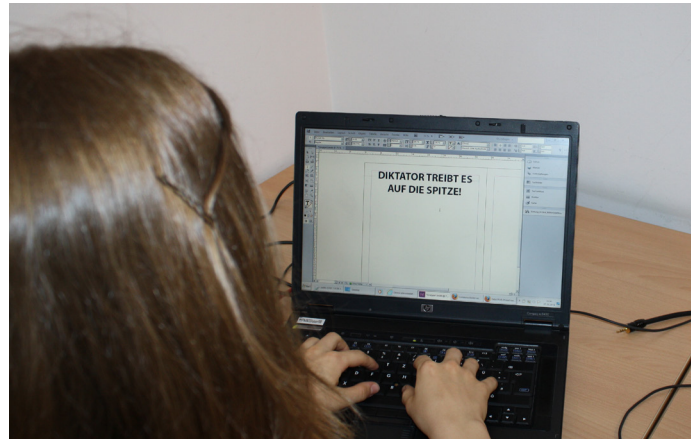
Pressefreiheit bedeutet, dass man über öffentliche Ereignisse berichten darf. Das heißt, dass man über allgemeine Themen positiv sowie auch negativ schreiben kann. In einer Diktatur darf man das nicht, da es in solchen Regierungsformen keine Pressefreiheit gibt. Als ReporterIn sollte man die Privatsphäre anderer Menschen respektieren und schützen. Das heißt, dass man sie in den Medien nicht beleidigen oder Unwahrheiten über sie verbreiten darf. Wenn jemand eine Straftat begangen hat, darf man erst die Schuld zuweisen, wenn das Urteil bereits von einem Gericht gefällt worden ist. Wenn es noch kein Urteil gibt, dann wird in den Medien oft von „Unschuldsvermutung“ oder „mutmaßlichen Tätern“ gesprochen. Die Pressefreiheit gilt nicht nur für die Zeitung, sondern auch für alle anderen Medien, wie zum Beispiel Fernsehen, Radio oder Internet.



Wir wollen euch anhand dieser erfundenen Geschichte zeigen, was passieren kann, falls es in einem Land keine Pressefreiheit gibt. Zum Glück leben wir in einem Land, wo man auch negativ über die Regierung berichten darf:



Eine Journalistin in einem diktatorischen Land ist schockiert darüber, dass die Sommerferien nur mehr eine Woche lang dauern!



Das Maß ist voll. Sie schreibt einen Artikel, in dem sie ihre eigene Meinung über den Diktator preisgibt.



Wenige Tage später wird sie wegen des Artikels von einem Polizisten verhaftet.



Nun sitzt sie im Gefängnis...

Wir konnten heute einen Journalisten vom Falter interviewen. Sein Name ist Wolfgang Zwander. Wir haben ihn gefragt, ob er schon einmal Probleme mit der Pressefreiheit hatte. Um uns seine Erfahrung näher zu bringen, erzählte er uns ein Zitat von George Orwell: „Journalismus heißt, etwas zu drucken, von dem jemand will, dass es nicht gedruckt wird. Alles andere ist Public Relations.“ Das Gespräch mit ihm war sehr interessant. Außerdem hat er uns sehr viele persönliche Fragen beantwortet.



MEDIEN - DIE VIERTE GEWALT

Anna (14), Mirjam (14) und Joan (14)

Wir möchten euch die wichtige Funktion der Medien in der Demokratie vorstellen. Dazu haben wir auch eine Umfrage gestartet.

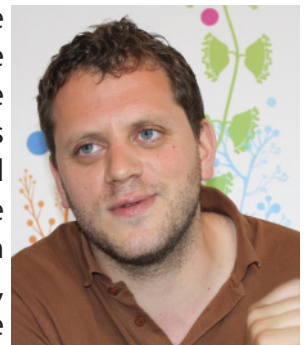
Medien sind wichtig, um uns über Themen wie Politik oder das Weltgeschehen zu informieren. Besonders vor Wahlen sollte man sich vermehrt mit den bei den Wahlen antretenden Parteien beschäftigen. Die Medien werden auch oft als „Vierte Gewalt“ bezeichnet, da sie eine wichtige Kontrollfunktion in der Demokratie haben. Als inoffizielle vierte Gewalt, weil nicht in der Verfassung verankert, kontrollieren die Medien die anderen drei Gewalten (Legislative, Exekutive und



Judikative). Um sich ausreichend über ein Thema zu informieren, sollte man verschiedene Zeitungen, Radiosendungen oder Fernsehsendungen zu Rate ziehen. Man sollte jedoch aufpassen, welche Zeitung man zur Hand nimmt oder welche Sendung man sich ansieht. Bei Zeitungen kann man zwischen Boulevard- und Qualitätszeitung unterscheiden. Boulevardzeitungen zeichnen sich durch viele Bilder und große Schlagzeilen aus, die meist auf die Gefühle der LeserInnen abzielen. In Qualitätszeitungen hingegen sind die Texte anspruchsvoller und enthalten mehr Fakten, also im allgemeinen informativer und seriöser. Wir haben dazu auch eine Umfrage gestartet und auf den Straßen Wiens Leute befragt. Die Frage „Finden Sie Medien in der Demokratie wichtig?“ bejahten neun von zehn Befragten. Die meisten finden es wichtig, dass man über das politische Geschehen der ganzen Welt informiert wird. Mehrere Befragte fügten hinzu, dass Medien bei der Meinungsbildung eine große Rolle spielen.



Dazu haben wir auch unseren Gast, den Journalisten Wolfgang Zwander, befragt. Auf die Frage welche Rolle die Medien in der Demokratie spielen, antwortete er, dass sie hauptsächlich über Kritisches schreiben und Missstände aufdecken sollten. Die zweite Frage, die wir ihm stellten, lautete: „Warum beeinflussen die Medien die Massen?“. Er meinte, es gäbe zwei Möglichkeiten, seine Meinung zu bilden. Einerseits über das persönliche Umfeld und andererseits über die Medien, die unser Leben dominieren. Zwander meinte, dass Medien eine sehr große Rolle in der Meinungsbildung der Öffentlichkeit spielen.



Unser Gast, Wolfgang Zwander

IMPRESSUM

**Eigentümer, Herausgeber, Verleger,
Hersteller: Parlamentsdirektion
Grundlegende Blattrichtung:
Erziehung zum
Demokratiebewusstsein.
Medienwerkstatt**



REPUBLIK ÖSTERREICH
Parlament

4C, BG/BRG Dr.-Schauer-Straße 9, 4600 Wels